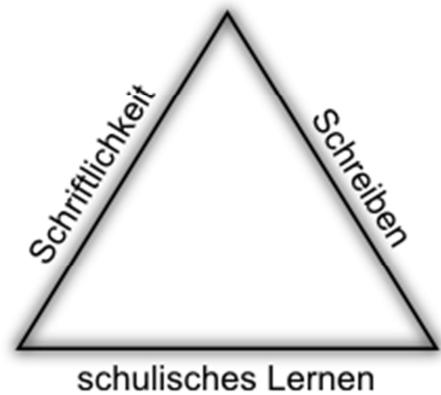


Abstract

für die dieS-Sommerschule

Schriftlichkeit – Schreiben – schulisches Lernen

vom 07. bis 09. Juli 2011 in Oldenburg



Hans H. Reich (Landau) und Christoph Gantefort (Köln)

Diagnose bildungssprachlicher Schreibkompetenzen (Workshop)

Freitag, 08.07.2011, 14.00 bis 17.00 Uhr und

Samstag, 09.07.2011, 09.00 bis 12.00 Uhr

Die pädagogische Sprachdiagnostik hat sich bislang überwiegend auf die frühen Jahre des Spracherwerbs und damit auf mündliche Fähigkeiten konzentriert. Mit Blick auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen stellt sich aber mit zunehmender Dringlichkeit auch die Frage, wie schriftsprachliche Fähigkeiten individuell festgestellt und, von da ausgehend, individuell gefördert werden können. Insbesondere im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen, die das Deutsche als Zweitsprache erwerben, erfordert dies eine differenzierte Diagnostik sprachlicher Teilfähigkeiten. In unserem Workshop möchten wir diese aktuelle sprachdidaktische Fragestellung anhand sprachdiagnostischer Instrumente aufgreifen, die im Rahmen des BLK-Programms FörMig entwickelt worden sind.

Dazu soll zunächst der Frage nachgegangen werden, durch welche linguistischen Merkmale sich die ‚Bildungssprache‘ als ein für die Institution Schule spezifisches sprachliches Register auszeichnet, um zu einer grundlegenden Operationalisierung des Konstruktes ‚bildungssprachliche Kompetenz‘ zu gelangen. Daran anschließend wird die Konstruktion des Instruments ‚Beobachtungsraster zum sprachlichen Handeln in der Schrift‘ erläutert und exemplarisch vorgeführt. Das Instrument zielt auf die individuelle Feststellung bildungssprachlicher Fähigkeiten als Kernelement sprachpädagogischer Professionalität, kann aber auch in anderen Verwendungszusammenhängen zum Einsatz kommen.